



Rundschreiben 06/2026

04.09.2026

Exklusiv für Sie als Mitglied – Sie erhalten Ihre neuesten Pflanzenbau und Pflanzenschutzinformationen für Oberbayern Süd

Inhalt:

Ertragsergebnisse und Sortenempfehlungen Winterroggen, Triticale, Winterweizen, Dinkel und GPS	Seite	1 - 4
Preise für Bodenuntersuchung 2026 / 2027	Seite	4
Pflanzenschutz – Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2026	Seite	5
Übersicht Getreideherbizide für die Herbstbehandlung 2026	Seite	6
Abstandsauflagen bei Getreideherbiziden für den Herbsteinsatz	Seite	7
Erzeugerring – Einladung zur Fachversammlung in Markt Schwaben	Seite	8

Sortenempfehlung Winterroggen

Leistungsfähige Hybridroggen erreichen Kornträge, die ca. 15-20 % über denen der Populationssorten liegen. Aufgrund der geringen Anzahl an Landessortenversuchen erfolgt die überregionale Auswertung beim Roggen nur für Süddeutschland. Deswegen wird eine einheitliche Sortenempfehlung für ganz Bayern ausgegeben. Für Mutterkorn-Sklerotien in unverarbeiteten Roggenkörnern gilt laut Verordnung (EU) 2024/1808 der Kommission bis 30.06.2025 ein Höchstgehalt von 0,5 g/kg. Seit 01.07.2025 wurde dieser auf 0,2 g/kg abgesenkt. Daher werden nur noch Sorten empfohlen, die vom Bundessortenamt maximal mit der Note 3 (mit „+“ = geringer Befall in der Kreuzchentabelle) im Mutterkornbefall eingestuft sind.

KWS Serafino EU (KWS Lochow): Die Sorte bringt im langjährigen Vergleich mittlere Kornträge und erreicht hohe bis sehr hohe Fallzahlen, was in ungünstigen Jahren ein Vorteil sein kann. Die Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten sind im Vergleich zum LSV-Sortiment gut eingestuft. Die unterdurchschnittliche Resistenz gegenüber Braunrost ist zu beachten. Die Einstufung hinsichtlich Mutterkornresistenz erreicht einen guten Wert. Die mittlere Wuchshöhe und die nur unterdurchschnittliche Standfestigkeit erfordern gezielte Maßnahmen mit Wachstumsregler. Das TKG von KWS Serafino EU ist mittel eingestuft.

SU Fred (Saatenunion) NEU: SU Fred erreicht in den mehrjährigen und überregionalen Verrechnungen des Landessortenversuchs durchschnittliche Erträge. Auch in Bezug auf die Höhe der Fallzahl liegt SU Fred im mittleren Bereich. Die Sorte besitzt gute Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten. Die Resistenzeigenschaft gegenüber Mutterkorn ist gut eingestuft. Die Standfestigkeit wird mit mittel bis gut eingestuft.

Begrenzte Empfehlung:

SU Bebop (Saatenunion): Der Ertragsabstand der Populationssorte zu den Hybridsorten ist deutlich. Im Vergleich zu anderen geprüften Populationssorten erreicht SU Bebop gute, wie auch stabile Erträge im LSV. Die etwas längerwüchsige Sorte ist mittel bis hoch lageranfällig. Die Anfälligkeit für Blattkrankheiten ist mittel bis gering, die Neigung zu Mutterkornbefall ebenfalls gering. Es besteht eine Anbaueignung auf leichte Böden, jedoch mit geringer Ertragserwartung.

Versuchsergebnisse Winterroggen

Rotthalmünster					Anbaugebiet Süddeutschland			
Versuchsort	2026		mehrjährig		2026		mehrjährig	
	Korntrag		Korntrag		Korntrag		Korntrag	
Sorten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2
<u>Hybridsorten:</u>								
KWS Emphor	99	98	101	99	100	101	101	101
KWS Fidalgor EU	105	101	104	104	102	104	103	103
KWS Tayo	102	108	102	106	102	101	102	101
KWS Serafino	97	99	96	99	97	101	98	99
SU Erling	100	104	104	103	103	103	104	103
SU Fred	98	102	99	99	101	98	102	99
SU Karlsson	101	101	102	101	103	100	102	100
<u>Populationssorten:</u>								
SU Bebop	90	82	84	86	90	87	85	86
Vers.-Ø								
dt/ha = 100	73,4	74,7	86,5	91,1	79,6	87,0	84,1	93,8

Stufe 1: = opt. N-Düngung, red. Wachstumsregler, o. Fungizide

Stufe 2: = opt. N-Düngung, Wachstumsregler, gez. Fungizideinsatz

Sortenempfehlung Triticale

Bicross (Saaten Union) – NEU: Bicross erreicht mehrjährig im Anbaubereich leicht unterdurchschnittliche Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Resistenzen gegen Blattkrankheiten sind sehr gut eingestuft. Durch den etwas längeren Wuchs ist die Standfestigkeit als mittel eingestuft, worauf geachtet werden sollte. Bicross besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz.

Cedrico (Syngenta): Die Sorte ist standfest und erreicht mittlere Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Die Blattgesundheit liegt insgesamt gesehen auf einem sehr hohen Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Fusarium.

Fantastico (IG Pflanzenzucht): Fantastico erreicht mehrjährig überregional überdurchschnittliche Erträge bei einer mittleren Abreife. Wegen ihrer kurzen Pflanzenlänge ist die Standfestigkeit der Sorte überdurchschnittlich. Insgesamt hat Fantastico eine gute Krankheitsresistenz, nur Mehltau und Gelbrost sind mittel eingestuft. Die Sorte zeichnet sich durch eine gute Fusariumresistenz aus.

Rivolt EU (IG Pflanzenzucht): Rivolt EU erreicht mehrjährig hohe Kornerträge bei einer mittleren Abreife. Die Sorte besitzt eine mittlere Pflanzenlänge in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit. Ein gezielter Wachstumsreglereinsatz ist notwendig. Trotz insgesamt guter Blattgesundheit ist gleichzeitig zu beachten, dass Rivolt EU gegenüber Gelbrost zu den schwächeren Sorten im LSV zählt. Deshalb sollten die Bestände dahingehend intensiver kontrolliert werden. Rivolt besitzt eine überdurchschnittliche Fusariumresistenz.

Sortenempfehlung Winterweizen

Nachfolgende Sorten werden aufgrund ihrer mehrjährig in den Versuchen erzielten Erträge und Qualitäten sowie ihrer agronomischen Eigenschaften zum Anbau empfohlen.

E-Eliteweizen:

Axioma (Secobra): Der qualitativ hochwertige Weizen erreicht aufgrund sehr hoher Rohproteingehalte meist sicher die Handelskriterien für E-Weizen. Die überdurchschnittliche Blattgesundheit, die gute Fusariumresistenz und Standfestigkeit erlauben es, die Sorte mit geringerer Wachstumsregler- und Fungizidintensität zu führen. Nur gegen Braunrost zeigt sie eine mittlere Anfälligkeit. Die Fallzahlstabilität ist gut.

Emmerto (Secobra) – NEU: Emmerto erreicht im Anbaubereich hohe Erträge mit mittleren Rohproteingehalten, bei denen eine Vermarktung als Qualitätsweizen einzuplanen ist. Die Sorte besitzt eine gute Blattgesundheit, einzig auf Halmbruch und DTR ist zu achten. Die Fusariumresistenz ist mit mittel eingestuft. Emmerto erreicht hohe Fallzahlen bei einer guten Fallzahlstabilität.

Exsal (DSV): Der E-Weizen bringt hohe Erträge, erreicht dabei aber nur Rohproteingehalte auf dem Niveau von Qualitätsweizen. In Auswinterungsversuchen zeigte er sich eher wenig winterhart. Die begrannte Sorte verfügt über eine durchwegs gute Blattgesundheit und auch die Anfälligkeit für Fusarium ist gering. Bei mittlerer Halmlänge ist sie mittel bis gut standfest. Die Fallzahlstabilität ist gut.

KWS Emerick (KWS Lochow): KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen mit mittleren bis hohen Rohproteingehalten, die aber meist nicht für eine Vermarktung als E-Weizen ausreichen. Die Blattgesundheit ist mit Ausnahme von Septoria tritici und Halmbruch insgesamt gut zu bewerten.

A-Qualitätsweizen

Ambientus (Secobra): Ambientus erreicht mehrjährig durchschnittliche Erträge mit guten Rohproteingehalten. Die Sorte ist winterhart und hat insgesamt überdurchschnittliche Resistenzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich bei Halmbruch und DTR ist die Resistenz mittel eingestuft. Die Standfestigkeit der Sorte ist mittel eingestuft. Daher ist bei intensivem Anbau ein entsprechender Wachstumsreglereinsatz einzuplanen.

RGT Kreation (RAGT): Der neue A-Weizen erreicht gute Erträge sowohl in Stufe 1 als auch in Stufe 2. Verbunden ist dies allerdings mit unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten, die eine Vermarktung eher als B-Weizen zulassen. Die etwas später abreifende Sorte ist sehr blattgesund und erreicht überdurchschnittliche Werte. Einzig die Resistenz gegen DTR wurde mittel eingestuft. In den Auswinterungsversuchen zeigte sich RGT Kreation winterhart. Durch die kürzere Wuchshöhe erreicht der A-Weizen eine mittlere bis gute Standfestigkeit.

LG Optimist (Limagrain): LG Optimist konnte mehrjährig gute Kornerträge erzielen. Verbunden ist dies allerdings mit unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten, welche eine Vermarktung eher als B-Weizen zulassen. LG Optimist ist winterhart und zeichnet sich durch sehr gute Resistenzen gegen Gelb- und Braunrost sowie eine mittlere bis hohe Widerstandskraft gegen andere Blattkrankheiten und auch Fusarium aus. Wegen ihrer erhöhten Lagerneigung ist bei intensivem Anbau ein entsprechender Wachstumsreglereinsatz einzuplanen. LG Optimist eignet sich auch als Stoppelweizen.

Polarkap (DSV): In der mehrjährigen Verrechnung sind überdurchschnittliche Ergebnisse beim Ertrag erreicht worden. Die Rohproteingehalte liegen bei der Sorte für einen A-Weizen im unterdurchschnittlichen Bereich. Gegenüber Krankheiten besitzt Polarkap gute Toleranzen. In schwierigen Jahren ist das hohe TKG positiv zu sehen. Die Kombination aus mittlerer Pflanzenlänge und mittlerer Standfestigkeit gilt es zu beachten.

SU Jonte (Saatenunion): Die Sorte erreicht mehrjährig ein für A-Weizen mittleres Ertragsniveau bei ebenfalls knapp mittlerem Rohproteingehalt. Sie zeigt sich ausgewogen ohne deutliche Schwächen. Die Resistenzen gegen Krankheiten einschließlich Fusarium bewegen sich auf durchschnittlichem Niveau. Die Standfestigkeit der etwas kürzeren Sorte ist mittel bis gut, die Fallzahlstabilität gut.

SU Magnetron (Saatenunion): SU Magnetron erreicht in der mehrjährigen Verrechnung überdurchschnittliche Rohproteingehalte. Die Kornerträge liegen dabei unter dem Durchschnitt im Vergleich der anderen Sorten. Die Sorte ist sehr blattgesund. Ausnahme bildet dabei die Resistenz gegen DTR, die als mittel bis schlecht eingestuft wird.

Hierauf ist in der Bestandesführung zu achten. Die Resistenz gegen Fusarium ist mittel. SU Magnetron ist standfest bei einer mittleren Pflanzenlänge. Bei der Ernteplanung ist die geringe Fallzahlstabilität zu beachten. Zusätzlich ist bei der Ernteplanung zu berücksichtigen, dass es sich bei SU Magnetron um eine sehr frühreife Sorte handelt.

Intensity (Ackermann) – NEU: Die begannte Sorte erreicht mehrjährig durchschnittliche Erträge bei mittleren bis geringen Rohproteingehalten, wodurch eine Vermarktung im B-Bereich einzuplanen ist. Es werden hohe Fallzahlen bei einer guten Fallzahlstabilität erreicht. Intensity ist sehr blattgesund, auch bei Fusarium ist die Sorte mittel bis gut eingestuft. Für eine etwas längere Sorte ist die Standfestigkeit gut eingestuft. Die Winterhärte ist mit mittel bis schlecht eingestuft.

B-Brotweizen:

RGT Kreuzer (RAGT) – NEU: RGT Kreuzer erreicht mehrjährig, überregional leicht überdurchschnittliche Erträge. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist gering. Ausnahme bildet Halmbruch, bei der eine mittlere Einstufung vermerkt ist. Die Fusariumresistenz ist als gut eingestuft. Die Sorte besitzt eine gute Standfestigkeit. RGT Kreuzer erreicht eine überdurchschnittliche Fallzahl bei mittlerer Fallzahlstabilität. Der Rohproteingehalt ist schwach.

Spectral (Limagrain) – NEU: Spectral erreicht mehrjährig überdurchschnittliche Ertragsergebnisse. Die Sorte ist sehr gesund, einzig bei Halmbruch wurde sie mittel eingestuft. Auch die Anfälligkeit gegenüber Fusarium ist gering. Die Fallzahl und Fallzahlstabilität liegt im Durchschnitt. Die Sorte besitzt eine gute Standfestigkeit bei einer mittleren Pflanzenlänge.

C-Sonstiger Weizen (Futterweizen)

KWS Keitum (KWS Lochow): KWS Keitum gehört mehrjährig gesehen zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Die Sorte ist sehr blattgesund. Schwächen zeigt die Sorte bei DTR. Die Winterhärte bei KWS Keitum ist unterdurchschnittlich bewertet. Die niedrige Fallzahl und geringe Fallzahlstabilität können Probleme bereiten. Die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zu beachten. KWS Keitum ist wegen des sehr geringen Rohproteingehalts in der eiweißreduzierenden Fütterung einsetzbar.

SU Shamal (Saatenunion): SU Shamal erreicht in den mehrjährigen, überregionalen Verrechnungen überdurchschnittliche Erträge in Stufe 1 wie auch in Stufe 2. Die Anfälligkeit gegenüber Krankheiten ist gering. Lediglich bei DTR ist eine geringe Resistenz vorhanden. Die Resistenz gegenüber Fusarium ist überdurchschnittlich. Obwohl SU Shamal eine kurze Wuchshöhe aufweist, ist die Standfestigkeit nur mittel bis gering. Für einen Futterweizen besitzt SU Shamal eine gute Fallzahl und Fallzahlstabilität.

Versuchsergebnisse Winterweizen

Versuchsort	Osterseeon 2026 Korntrag			Osterseeon mehrjährig Korntrag		Feistenaich 2026 Korntrag		Feistenaich mehrjährig Korntrag		Landsberg 2026 Korntrag		Landsberg mehrjährig Korntrag		Tertiärhügel./ Gäu 2026 Korntrag		Tertiärhügel. /Gäu mehrjährig Korntrag	
	Sorten	Qualität	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	
Axioma	E	93	90	89	88	88	91	90	89	90	92	90	90	93	93	89	89
Exsal	E	94	93	95	92	99	96	98	96	95	93	97	95	95	94	96	94
KWS Emerick	E	97	97	97	97	100	102	98	97	95	100	93	97	99	99	95	95
Emmert	E	98	98	101	101	96	102	97	98	100	97	99	97	98	98	98	98
Ambientus	A	96	101	99	100	98	101	98	97	99	97	99	98	99	99	99	98
Asory	A	102	106	98	102	96	101	96	98	98	101	97	97	100	102	98	100
Filius	A	107	98	103	99	96	99	97	97	102	96	100	97	100	98	100	99
Intensity	A	96	99	94	98	106	99	105	102	98	101	99	101	102	103	100	100
LG Optimist	A	105	107	103	103	104	105	104	104	103	106	104	101	106	105	104	104
LG Kermit	A	101	102	99	101	100	100	100	102	102	106	101	105	100	103	98	102
RGT Kreation	A	102	103	101	100	103	100	101	101	98	98	97	98	101	100	99	99
Kumpel	A	99	100	102	100	94	90	95	96	104	102	104	103	99	99	100	100
KWS Friese	A	106	105	105	102	92	88	93	101	106	107	108	109	102	102	104	104
SU Jonte	A	94	96	97	95	94	92	97	97	92	93	100	98	93	93	97	96
SU Magnetron	A	93	95	95	97	99	96	97	94	96	95	99	96	95	94	95	95
Willcox	A	100	94	100	98	100	100	100	99	95	93	101	100	94	95	98	99
Polarkap	A	96	97	100	100	106	98	102	99	99	98	101	102	98	97	99	99
KWS Lonnie	(A)	91	92	94	93	98	96	99	98	93	96	93	96	94	95	99	97
Pontiform	(A)	99	98	99	97	97	94	98	96	94	95	95	96	96	98	96	98
SU Horizon	A/B	105	104	105	105	103	106	103	105	107	110	108	111	104	106	105	107
Informer	B	101	100	98	96	99	96	102	103	94	99	97	100	100	99	99	99
LG Resonanz	(B)	101	102	100	103	97	97	97	98	103	102	104	102	100	101	102	104
Spectral	B	102	99	101	99	102	99	103	103	103	102	107	107	102	100	103	103
RGT Kreuzer	B	104	98	102	100	99	103	100	104	100	101	103	103	101	101	101	102
SU Hybingo	B	113	109	109	107	111	114	112	112	114	113	109	108	111	111	109	109
SU Tammo	B	100	98	98	97	107	106	105	101	102	100	103	98	104	103	102	100
SU Marathon	B	93	106	106	102	105	108	97	105	106	106	105	104	105	105	102	101
KWS Keitum	C	105	108	106	105	112	109	111	108	106	107	106	106	109	108	106	107
SU Shamal	C	99	104	101	103	110	107	108	106	106	100	106	99	104	104	104	104
SY Transition	C	94	99	93	98	96	101	97	101	98	99	98	99	96	97	96	98
Vers.-Ø		101,4	102,8	91,0	97,3	73,7	72,7	91,1	98,7	95,6	97,0	89,5	95,1	92,2	93,9	95,0	101,1

Stufe 1: = opt. N-Düngung, red. Wachstumsregler, o. Fungizide
Stufe 2: = opt. N-Düngung, Wachstumsregler, gez. Fungizideinsatz

Sortenempfehlung Dinkel

Zum Anbau werden die Sorten Albertino, Alliente, Franckentop und Zollernfit empfohlen.

Sortenbeschreibung Spelzweizen

Erntejahr 2026

Sorte	Wachstumsmerkmale				Resistenz gegen				Ertragskomponente		Qualität				
	Ähren- schieben	Reife	Pflanzen- länge	Stand- festigkeit	Mehl- tau	Blatt- septoria	Gelb- rost	Braun- rost	Best- dicke	Tausend- kern- masse	Kern- ausbeute	Fallzahl	Rohprotein- gehalt Kern	Sedimenta- tionswert	Mehl- ausbeute T 630
Albertino	o	o	o	(-)	-	o	+	-	(-)	o	+	+	(-)	+	+
Zollernfit	(+)	o	+	+	(+)	(-)	++	(+)	(-)	(+)	(+)	+	(+)	+	(+)
Stauferpracht	o	(-)	+	+	(+)	(-)	(+)	o	(-)	(+)	(-)	++	(+)	+	o
Franckentop	(+)	o	(-)	(+)	-	(+)	++	o	(-)	(+)	+	+++	(-)	++	+
Badenglanz	(+)	o	+	++	(+)	o	++	(+)	o	+	(-)	+	(+)	(-)	o
Alliente	(+)	(-)	++	(+)	(+)	(-)	++	+	(-)	+	o	+	(-)	(+)	+
Rheingold	o	(-)	+	+	o	o	+	o	(-)	+	++	+	-	-	(+)
Alrese	+	(+)	o	-	--	o	(+)	-	(-)	o	(+)	(+)	o	+	+
Keltenschatz	o	(-)	(+)	(+)	(-)	o	o	(+)	(+)	-	(+)	(+)	(-)	+	+
Limpurger	(-)	(-)	+	+	o	o	+	(-)	(+)	(-)	+	++	(-)	o	+

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste 2026

Quelle: LfL, IPZ2a, Sortiment 031

+++ = sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr kurz, ++ = gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, kurz bis sehr kurz, + = gut/hoch/früh/kurz, (-) = mittel bis gut/hoch/früh/kurz, o = mittel, (-) = mittel bis schlecht/gering/spät/lang, - = mittel bis schlecht/gering/spät/lang, -- = schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, lang bis sehr lang

Sortenempfehlung Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Die Ansprüche an die Sorteneigenschaften zur GPS-Nutzung unterscheiden sich in manchen Bereichen von denen der Körnernutzung. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, um geeignete Sorten für die GPS-Nutzung zu ermitteln. Neben dem Ertrag werden in der Empfehlung auch die Standfestigkeit und die Blattgesundheit (v.a. Gelbrost bei Triticale) berücksichtigt. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35 %. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: Allrounder PZO, Bicross, Resolut PZO

Roggen: Astranos EU, KWS Proaktivator, Miranos EU, SU Perspektiv EU

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <https://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Bodenuntersuchung 2026/2027 – Preise und wichtige Hinweise

Bitte prüfen Sie Ihre letzten Bodenuntersuchungsergebnisse! **Eine Bodenuntersuchung darf laut DüV nicht älter als 6 Jahre sein.** Sollten Sie feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte **min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart oder direkt im Bodenportal an.** Die Kontaktdaten Ihres Ringwarts finden Sie im Versuchsberichtsheft 2025. Die Anmeldung im Bodenportal erfolgt unter <https://bodenuntersuchung-online.de/>.

Eine maschinelle Probenahme ist ebenfalls möglich!

Das LKP hat die Preise (je Probe netto zzgl. MwSt.) von 1.8.2026 bis 31.7.2027 (Laboreingang) wie folgt festgelegt:

Standard-Bodenuntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O)	10,70 €
Magnesium	4,75 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na) je Spurenelement	7,00 €
Spurennährstoffpaket (B, Cu, Mn, Na, Zn)	13,25 €
Organische Substanz / Humusgehalt	13,00 €
Kalifizierung	15,40 €
C/N-Verhältnis	38,30 €
DSN-Bodenuntersuchung (Stickstoffuntersuchung N _{min})	28,60 €
Betriebspauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (je Auftrag)	20,00 €
E-Post-Pauschale Standard-BU / DSN / N _{min} (Brief)	2,50 €
Aufwandspauschale handschriftl. ausgefüllter Erhebungsbogen für Standard-BU	10,00 €

Abonnieren Sie den
WhatsApp-Kanal
des ER Südbayern



Hinweise zur Probenahme: Im Frühjahr ist mit einem höherem Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher, **Standard-Bodenuntersuchungen bereits im Herbst** durchzuführen.

N_{min}-Proben können bereits ab dem **1. November** gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der „Herbst-N_{min}-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N_{min}-Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N_{min}-Wert simuliert.

Bei der N_{min}-Probenahme ist zu beachten, dass zwischen der N_{min}-Probenahme und der letzten Bodenbearbeitung sowie Düngung mindestens sechs Wochen liegen müssen.

Weitere Infos auch auf <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>.

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2026

In der Wintergerste und vor allem in früh gesätem Winterweizen sind nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz und **insbesondere bei Weidelgrasproblemen** ist eine Behandlung im Herbst unbedingt angeraten und sinnvoll, um vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Windhalm kann sehr effektiv im Herbst über Bodenwirkstoffe bekämpft werden. Der Wirkstoff Flufenacet wurde ordnungsgemäß widerrufen, so dass sich nach derzeitigem Stand **Aufbrauchsfristen je nach Produkt bis 10.12.2026** ergeben.

Notfallzulassung Luxinum:

Erstmals ist der neuartige Wirkstoff Cinmethylin im Produkt Luxinum per Notfallzulassung vom 01.09. bis 29.12.2026 im Winterweizen gegen Ackerfuchsschwanz anwendbar. Aufwandmenge 0,67 l/ha + 0,067 kg/ha Pico als Dikotylergänzung. Wichtig ist eine Saatgutabdeckung von mind. 3 cm, früher Einsatz im VA vorteilhaft. Es besteht eine gute Nebenwirkung auf Weidelgräser.

Bei **Wintergerste** kann unter normalen Verhältnissen der komplette Herbizideinsatz im Herbst erfolgen. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertem Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich zudem bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahrseinsätzen.

Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen infolge einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter der letzten Jahre und die damit einhergehende lange Vegetation bewirken, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt sind und somit Grenzen für das eingesetzte Herbizid im Frühjahr erkennbar werden.

Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten im Herbst beispielsweise beim Ackerfuchsschwanz in erster Linie auf den bodenaktiven Wirkstoff Pendimethalin (z.B. Stomp Aqua) und Flufenacet (z.B. Carpat SC oder Herold SC, letztmals im Herbst 2026 einsetzbar) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann eine Behandlung auch im Frühjahr erfolgen. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtiger denn je ist beim Einsatz von Herbiziden, dass Resistenzen vermieden werden. Dies gelingt grundsätzlich durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Dazu zählen unter anderem, eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger nicht zu früher Saattermin und eine angepasste Bodenbearbeitung.

Empfehlungen zur Herbstbehandlung können unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/025554/index.php> eingesehen werden.

Folgende **Grundsätze** sollten bei der **Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln, z.B. Ackerfuchsschwanzstandort** mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge: **Wintergerste:** als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen** bzw. **Dinkel:** Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe).
Breitere Wirkung (Ungras/Unkraut); bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
 - ⇒ Wintergerste: Axial 50
 - ⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
 - ⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen, um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (z.B. Boxer, Stomp Aqua oder Malibu) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

Der Erzeugerring lebt von seinen Mitgliedern – empfehlen Sie uns weiter!

Benötigen Sie weitere Infos? Melden Sie sich bei uns in der Geschäftsstelle oder unter www.er-suedbayern.de

**Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen
ausgewählter Getreideherbizide für die Unkrautbehandlung Herbst 2026**

Präparat Bei aufwandmengenabhängigen Auflagen sind z.T. weitere Kriterien Kultur, Einsatzzeitpunkt,... zu beachten!	Hang- auflage ¹⁾	Gewässerabstand [m]				Nicht-Zielflächen Abstand ²⁾ [m]								Sonstige Auflagen ³⁾
		Abdriftminderungsklasse je nach Düsenteknik				Abdriftminderungsklasse je nach Düsenteknik								
		0 %	50%	75%	90%	0%		50%		75%		90%		
	Randstreifen [m]	Abstand [m]				Anteil an Kleinstrukturen ausreichend ?								
		NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	
Axial 50	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sword 240 EC	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Traxos	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Cleanshot	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Axial Komplett	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer SX	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Niantic, bis 0,15 kg/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Niantic, bis 0,3 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NW800
Niantic, bis 0,4 kg/ha	-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	NW800
Saracen	-	*	*	*	*	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
Saracen Delta	5	5	5	*	*	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	
Zypar	20	5	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Bridge Extra 50 WG	20	10	5	5	*	0	0	0	0	0	0	0	0	NW803
BeFlex	10	10	5	5	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Lentipur , Profi CTU 700	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
Jura Max, Boxer Evo	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	VA274
Carmina 640, bis 2,5 l/ha	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
Carmina 640, bis 3,5 l/ha	20	15	10	5	5	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405,414,337
Fantasia Gold	20	15	10	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	VA282
Cofeno, Roxy 800 EC	20	15	10	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	VA320
Eledura, Compola	20	15	10	5	5	20	0	20	0	20	0	0	0	VA277
Alliance	10	20	10	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	
Chanon	20	20	10	5	5	20	0	20	0	0	0	0	0	NT140
Acloduo, Kuntao, bis 0,35 l/ha	20	15	10	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	VA320
Acloduo, Kuntao, bis 0,625 l/ha (NA)	20		15	10	5	20	0	20	0	0	0	0	0	VA320
Acloduo, Kuntao, bis 0,7 l/ha (VA)	20		20	10	5	20	0	20	0	0	0	0	0	VA320
Mateno Duo, bis 0,35 l/ha	-		20	10	5	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
Mateno Duo, bis 0,7 l/ha (VA)	20			20	10	25-20#	20	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	
Diffanil 500 SC, Sempra, ...u.a.	20			20	10	25-20#	20	25-20#	20	5 - 0#	0	5 - 0#	0	NW800
Stomp Aqua, bis 2,4 l/ha #)	20				5	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Boxer, Piroseo, ...u.a.	-				*							0	0	NT145-1,146,170, VA320
Trinity	20				5							0	0	NT145,146,170, NG337, NW800
Activus SC	5				10							0	0	NT145,146,170

 = keine Anwendung möglich.

*) landesspezifische Regelungen und Vorgaben der Pflanzenschutz-
anwendungsverordnung zum Gewässerabstand beachten!

*) verringert Abstand zu Hecken auf ehemals land-
wirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen.

#) = zur Feststellung der tatsächlich geltenden Abstandsauflagen Zulassungsnummer beachten!

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

2) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3 m breit sind, oder
- bei der Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe 'www.julius-kuhn.de'.

3) NG337: Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Chlortoluron nur einmal pro Jahr auf derselben Fläche.

NG405, NW803: ganzjährig keine Anwendung auf drainierten Flächen.

NG414: Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (Corg.) kleiner als 1,5 %.

NT140:

NT145: Ausbringung mit Wasseraufwand von mind. 300 l/ha und 90 % Abdriftminderung.

NT146: Ausbringung mit höchstens 7,5 km/h Fahrgeschwindigkeit.

NT170: Ausbringung bei Windgeschwindigkeit von höchstens 3 m/s.

NW705: Bei Hangneigung von über 2% 5m breiter Schutzstreifen zu Gewässern erforderlich, außer bei Mulch- und Direktsaat.

NW800: Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

VA277, VA274, VA282, VA320: Auflagen zum Schutz unbeteiligter Dritter.



**Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft**

Institut für Pflanzenschutz

Die Übersicht wurde nach bestem Wissen erstellt, für Vollständigkeit und Richtigkeit
kann keine Gewähr übernommen werden. Verbindlich ist die Gebrauchsanleitung!

© Herbiologie / S. Thyssen
Stand: August 2026



**Erzeugerring für Pflanzenbau
Südbayern e.V.**

- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau

Tel. 08443/9177-0
Wolfshof 7a, 86558 Hohenwart

**Erzeugergemeinschaft für
Qualitätsgetreide Markt Schwaben
und Umgebung w. V.**

Feichten 2
85570 Markt Schwaben
Tel. 08121/6489
Fax 08121/6561

04. September 2026

EINLADUNG

zur gemeinsamen Versammlung des Erzeugerrings für Pflanzenbau Südbayern e.V.
(Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd),
und der
Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide Markt Schwaben und Umgebung w. V.

am: Mittwoch, 23. September 2026
**in: 85570 Markt Schwaben, Am Sportpark, Sportgaststätte II Lago,
Bürgermeister-Haller-Weg 2
Tel. 08121 7711844**
Beginn: 19:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

**Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V. (Fachgruppe Qualitätsprodukte Oberbayern Süd
sowie Saat- und Pflanzgut Oberbayern Süd)**

Der Erzeugerring berichtet aus der Vereinsarbeit.

Für die Mitglieder besteht die Möglichkeit, sich zu informieren und auszutauschen.

Fachprogramm:

➤ **Winterweizen und Sommergerste: Versuchsergebnisse und Sortenwahl**

Stefan Pech, Erzeugerringberatung

➤ **Nachlese zum Erntejahr 2026 – wird Trockenheit zum Standard?**

Stefan Pech, Erzeugerringberatung

➤ **Aktuelle Marktlage bei Getreide und Raps**

Bayernhof GmbH

Anschließend Diskussion.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, Gäste sind herzlich willkommen!

gez.
Hubert Jakob
1. Vorsitzender

gez.
Hans Soller
Fachgruppenbeirat

gez.
Florian Haas
Fachgruppenbeirat

gez.
Wolfgang Lichti
1. Vorsitzender EG

Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V.

Optimale Saat

Sortenwahl: Die Grundlage der Wirtschaftlichkeit einer Kultur wird mit der Wahl der standortgerechten Sorte gelegt. In den bayernweit angelegten Landes-sortenversuchen werden jedes Jahr die wichtigsten Getreidearten auf ihre Eigenschaften wie Reifezeitpunkt, Winterhärte, Pflanzengesundheit, Standfestigkeit, Qualitätsparameter (Protein, Fallzahl) usw. geprüft. Besonders im Hinblick auf extreme Witterungsverläufe, die in den vergangenen Jahren immer wieder die Vegetationsperioden prägten, sind dies wichtige Entscheidungshilfen, um Sorten zu finden, die auch unter extremen Bedingungen stabile Leistungen zu bringen.



Bild: ER-Beratung



Bild: ER-Beratung

Saatgutablage: Um dem Saatgut nicht die Herbstwicklung zu erschweren, ist eine möglichst exakte Ablagetiefe entscheidend. In der Regel herrscht bei der Bestellung der Winterungen genügend Bodenfeuchtigkeit, dennoch sollte eine sichere Ablage auf einen rückverfestigten Saathorizont gegeben sein. Von mindestens so großer Bedeutung ist die Bodenbedeckung. Diese sollte auch bei Starkniederschlägen möglichst genügend Struktur haben, um nicht zu verschlämmen bzw. zu erodieren, und gleichzeitig fein genug sein, um Bodenherbiziden eine optimale Wirkung zu ermöglichen und die Saat sicher bedecken, damit keine Herbizidschäden entstehen.

Feintuning bei der Saat: Die Berechnung der Saatstärke nach $\text{Körner/m}^2 \times \text{Tausendkorngewicht}$ geteilt durch Keimfähigkeit ist inzwischen Standard. Um diese Parameter genau zu bestimmen, muss eine eigene Keimprobe bzw. TKG-Ermittlung erfolgen oder die Angebote des ER genutzt werden, um bei verschiedenen Laboren diese zu ermitteln. Je früher gesät wird, desto geringer ist die Saatstärke in Körner/m^2 bzw. je später desto höher zu wählen. Der Saatzeitpunkt sollte besonders bei der Wintergerste erst gegen Ende September, Anfang Oktober liegen um z.B. dem Gelbverzwergungsvirus keine Chance zu geben. Bei späterer Saat, ab Mitte Oktober bei Winterweizen wird auch der Ackerfuchsschwanzbesatz reduziert.



Bild: ER-Beratung